

HEAD Cup Bruchköbel 2020 operated by Michel Hotels

Auszüge Medienveröffentlichungen

Aufgrund Covid-19 Pandemie hat ITF sämtliche Turnier von Mitte März bis 31.08.2020 abgesagt. Dies führte zur Turnierneuansetzung ab 12.-20.09.2020.

TC Bruchköbel veranstaltete mit seinem 20. ITF Juniors das erste deutsche ITF Juniors Turnier nach Wiederaufnahme der Turniere durch ITF Juniors.

Das 20. ITF Jugendturnier war dabei mit der Einstufung J3 auch in der von ITF Juniors zulässigen höchsten Turnierkategorie. Neuer Medienauftritt mit eigener Turnierwebseite www.itf-bruchkoebel.com und Instagram: itf-bruchkoebel

Während der „Turnierpause“ war TC Bruchköbel Ausrichter der Finalwoche vom DTB (Deutscher Tennis-Bund) organisierten Einladungsturnierserie Orthomol NextGen Series mit insgesamt 3 Turnierwochen an drei Spielorten.

Nachfolgend Veröffentlichungen zum Turnier beim TC Bruchköbel:

Turnierplakat:



und vor Ort:

Einstimmung auf Turnierjahr 2020 – Hanauer Anzeiger 29.01.2020:



Heutige Topstars verlieren 2000 in Bruchköbel die Endspiele: Kovač Krawietz (Dritter von links) und Anna Lena Friedsam (Mitte). Das Foto zeigt (von links): turnierleiter Sven Kurandt, Sieger Richard Stecker, Krawietz, Friedsam, Vivien Laatzlof, Bruchköbeler Bürgermeister Günter Maltsch und den damaligen TCB-Vorstandenden Walter Möller. <https://www.hanauer-anzeiger.de/2020/01/29/tennis-2000-in-bruchkoebel/>

Krawietz und Friedsam in Bruchköbel ohne Sieg

ITF-Jugend-Turnier beim TC Bruchköbel wird hochgestuft

VON ROLF JOACHIM REBELL

In Bruchköbel eintragen können, 2008 scheiterten Friedsam und Krawietz jeweils im Endspiel.

Der Bruchköbeler Head-Cup wird im kommenden Sommer zum insgesamt 38. Mal ausgetragen, zum 20. Mal bereits als ITF-Jugend-Welltrainturnier. Und zum Jubiläum wird die Veranstaltung in die Kategorie hochgestuft. Mit der Aufwertung, unserer Turniere sind auch einige neue Verpflichtungen auf uns zukommen“, sagt Turnierdirektor Martin Petzer. „Aber die ITF honoriert damit auch die Qualität unserer Turniere durchführung sowie den hohen Level der Teilnehmer.“

Mit der Höherstufung einer Übernahmungskosten für die Teilnehmer bis zum jeweils dem Ausscheiden aus dem Turnier. „Das liegt uns auch Sponsorzusagen vor“, sagt Petzer. Head erwartet sein

Engagement. „Und mit den Michel Hotels haben wir für 2020 einen neuen Werbepartner gefunden.“

Haben der Unterstützung des Deutschen Tennis Bundes (DTB) und des Hessischen Tennis Verbands (HTV) hat auch die Stadt Bruchköbel ihre Unterstützung zugesagt.

Genau werden die Nachfolger von Saara Orav und Jani Peltola, Mi. Orav aus Finnland und dem Slowaken Peltola hatten sich im vergangenen Sommer, jeweils die beiden jüngeren Akteure durchsetzen. Den letzten deutschen Erfolg gab es durch Julia Middendorf im Jahr davor, die besiegte im deutschen Duell Maria-Guth in zwei Sätzen.

„Auch 2020 werden wir wieder mit großen Feldern von 64 Spielern und Spielerinnen am Start sein“, sagt Petzer, der betonte, eine Rückkehr der Teilnehmerfelder auf 48 auf

grund der höheren Kosten sei nie ein Thema gewesen. Der Turnierdirektor und Turnierleiter Sven Kurandt freuen sich auf einen weiteren Anstieg der Spitzklasse. Gleichzeitig betonen beide, dass aufgrund des in den vergangenen Jahren stetig vergrößerten Teilnehmerfeldes – ausreichend Platz für regionale Nachschubspieler vorhanden sei.

Die Qualifikation wird am 28. und 29. Juni ausgetragen. Am Dienstag, 30. Juni, beginnt der Head-Cup mit seiner ersten Runde. Die Finalspiele werden am Sonntag, 3. Juli, ausgetragen.

Wenig im Sommer in Bruchköbel der ein oder andere Star von morgen aufschlägen wird, spielen Tatjana, Krawietz, Friedsam und Co. gerade auf Raten: bei den Wimbledon Championships, dem traditionellen Grand-Slam-Turnier des Jahres.

Covid-19 stellte große Herausforderungen an die Turnierorganisation.

Offenbach Post

Hannover Anzeiger 7.4.2020

ITF-Turnier in Bruchköbel steht auf der Kippe

Tennis – Der Entscheidung der internationalen Tennis-Organisationen (ITF, ATP, WTA), die Turnierpause zunächst einmal bis 13. Juli zu verlängern, fielen auch die beiden traditionellen ITF-Jugendweltranglistenturniere in Bruchköbel und Offenbach zum Opfer. Während das Turnier in Offenbach ersatzlos gestrichen wurde, bemühen sich die Verantwortlichen des TC Bruchköbel, noch in diesem Jahr einen Ersatztermin zu finden. „Möglicherweise können wir im Herbst das Turnier austragen“, berichtet Turnirdirektor Michael Fetzer, betont aber, dass dies kein leichtes Unterfangen werden wird. „Wir stehen daher mit der ITF und dem Deutschen und Hessischen Tennis-Verband in Kontakt, müssen aber auch die aktuelle Entwicklung erst einmal abwarten.“ Auch Gespräche mit den Sponsoren und Helfern stehen bei einer möglichen Verlegung an. rjr

„Juniors Turnier“ in Bruchköbel macht Auftakt

Bruchköbel – Nach mehrfacher Verschiebung hat der Internationale Tennis-Verband (ITF) die Wiederaufnahme von Jugendturnieren unter einer Vielzahl von Auflagen zugestimmt. So sind Hauptfeld und Qualifikation auf maximal 32 Teilnehmer/innen begrenzt. Bis Jahresende werden maximal Ranglistenturniere der Klasse 3 (Bruchköbel gehört dazu), vergeben. Und für die Ranglistenwertung werden die besten sechs Einzel- und Doppelwertungen eines bis zu 104 Wochen verlängerten Zeitraums herangezogen.

Im Anschluss an die deutsche Jugendmeisterschaften startet die ITF-Jugendturnierserie in Deutschland mit sieben Turnieren in Folge. Den Anfang macht der TC Bruchköbel mit seinem „20. ITF Juniors Turnier“. Die Hauptrunde startet am 15. September.

„Wir sind sehr froh, dass es dieses Jahr doch noch klappen wird“, freut sich Turnirdirektor Martin Fetzer. „Anders als im Sommer wird es kein Einladungsturnier sein, sondern eine reguläre, weltweit offene Veranstaltung.“ Fetzer betont, dass sich der Veranstalter an alle Vorgaben von Verband und Stadt halten wird. „Erste Anfragen kamen schon aus Japan.“ rjr

TC Bruchköbel wegen ITF in Gesprächen

Bruchköbel – Der TC Bruchköbel bangt erneut um die Ausrichtung des ITF-Jugendturniers am 15. September. Bekanntlich hat der Main-Kinzig-Kreis unter anderem für Bruchköbeler Vereine ein Wettkampfvorbot verhängt und damit auch Tennis-Turniere untersagt. „Wir haben ein umfangreiches Hygienekonzept, das wir von der Tennis-Weltverband übernommen haben, auch bei den Verantwortlichen in Stadt und Kreis eingereicht“, hofft Turnirdirektor Martin Fetzer doch noch auf eine Austragung des prestigeträchtigen Turnieres mit internationalen Jugendspielern. „Wir sind in Gesprächen und halten uns auch an alle Vorgaben.“ rjr

Hannover Anzeiger 31.08.2020

Belohnt wurde alle Mühe mit dem stärksten Starterfeld in Geschichte des TC Bruchköbel

Nummer 9 der Welt schlägt bei TCB-Turnier auf

Bruchköbel – Das ITF Jugendweltranglistenturnier in der Altersklasse U18 des TC Bruchköbel soll am Samstag, 12. September, beginnen. Ob die Spiele aufgrund der verschärften Corona-Maßnahmen in Bruchköbel stattfinden können, klärt der Veranstalter derzeit noch mit dem Main-Kinzig-Kreis. „Hier ist noch keine Entscheidung getroffen, weil wir noch nicht alle Informationen zu dem Turnier vorliegen haben. Eine Ausnahme von der Allgemeinverfügung ist überhaupt nur möglich, wenn wir die Pläne, Personenzahlen, Abläufe und Vorkehrungen kennen. Erst auf dieser Grundlage können wir dann eine Risikobewertung vornehmen“, erklärte Kreis-Pressesprecher John K. Mewes. Sollte nicht in Bruchköbel gespielt werden können, seien Ausweich-Spielorte vorgesehen. rjr

Die Meldefelder können sich indes sehen lassen. „Es haben sich so hoch positionierte Spieler und Spielerinnen wie noch nie zuvor in der Turniergeschichte des TC Bruchköbel angemeldet“, freut sich Turnirdirektor Martin Fetzer. Angeführt wird das Teilnehmerfeld von Weronika Baszak. Die Polin ist die Nummer neun der ITF-Jugendweltrangliste. Bei den Jungen ist im Hauptfeld Martin Breyssach aus Frankreich am besten positioniert. Er belegt Rang 20. Die Teilnehmer des Hauptfeldes sind derzeit allesamt weltweit unter den Top-125 ihres Jahrgangs. Bei den Mädchen ist aktuell die Deutsche Laura Isabel Pütz auf Platz 188 am schlechtesten notiert. rjr

„Die von ITF-Juniors ausgearbeiteten umfangreichen Hygienemaßnahmen werden im Einklang mit deutschem Recht, ergänzt um mögliche erweiterte lokale Maßnahmen, umgesetzt“, heißt es vonseiten der Veranstalter.

Zu den Maßnahmen gehört laut TCB die Temperaturmessung eines jeden, der die Tennisanlage betritt: „Bei erhöhter Körpertemperatur oder Weigerung zur Messung wird der Zutritt zur Anlage verwehrt.“ rjr

Australien-Open-Finalistin und Siegerin von 2018 dabei

Starkes Teilnehmerfeld beim Head-Cup in Bruchköbel

Bruchköbel – Das Warten hat ein Ende. Am kommenden Dienstag werden auf der Tennis-Anlage des TC Bruchköbel die ersten Bälle beim ITF-Jugend-Weltranglistenturnier fliegen. Mehrmals musste der Start aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden, zuletzt aber hat es vom Main-Kinzig-Kreis und von der ITF grünes Licht gegeben.

Erstmals wurde das Bruchköbeler Turnier in die Kategorie drei heraufgestuft und die Felder bei den Junioren und Juniorinnen sind glänzend besetzt. Bei den Junioren haben mit Raphael Collignon (Belgien/Nr. 25), Dali Blanch (USA/30), Max Westphal (Frankreich/69) und Mika Lipp (TSV Schott Mainz) vier Spieler aus den Top 100 der Weltrangliste gemeldet.

Noch erfreulicher sind die Meldungen bei den Juniorinnen. Mit der 17-jährigen Polin Weronika Baszak startet eine Top-10 Spielerin in Bruchköbel, sie hat in der aktuellen Weltrangliste die Position neun inne. Ihren bisher größten Erfolg verpasste Baszak bei den Australien Open, als sie im Finale unterlag. Ihr folgen Sofia Costoulas (Belgien/47) und die beiden Deutschen Mara Guth (TC Bad Vilbel/56) und Julia Middendorf (TV Visbek/105). Die beiden Freundinnen haben gute Erinnerungen an den TC Bruchköbel, vor zwei Jahren bestritten sie das Finale, dass Middendorf damals für sich entschied. Im vergangenen Jahr

waren beide nicht beim Head-Cup dabei, da sie vom Deutschen Tennis-Bund bei einem Turnier in Holland gemeldet waren.

Die beiden Sieger des Vorjahres sind 2020 nicht am Start. Saara Orav aus Estland und der Slowake Janos Fekete stemmten im vergangenen Jahr die Siegetrophäen in die Höhe. Mit dabei ist Nicole Rivkin vom DTV Hannover (Nr. 150), der im Vorjahr im Finale gegen Orav verlor.

Am Sonntag und Montag wird die Qualifikation gestartet, ab Dienstag die erste Hauptrunde absolviert. Aus hessischer Sicht sind neben

Mara Guth auch Neo Niedner vom SC SaFo Frankfurt sowie Lilly Pauline Schultz (TC Schwalbach) und Anna Sidorenko (RW Gießen) dabei.

„Wir haben lange dafür gearbeitet, damit der Head-Cup in diesem Jahr stattfinden kann“, sagt Turnierrichter Martin Fetzer. Immer wieder gab es Gespräche mit der Internationalen Tennis-Vereinigung (ITF), den Behörden und den Sponsoren. „Zuschauer sind herzlich willkommen, wir müssen uns aber an das Hygienekonzept halten.“ Es wird unter anderem am Eingang eine Temperaturmessung geben.



Weiß, wie man in Bruchköbel gewinnt: Julia Middendorf gewann den Head-Cup im Jahr 2018. ARCHIVFOTO TAR

Unser Medienpartner, Hanauer Anzeiger, rührte die Werbetrommel mit Plakatveröffentlichung in u.a. Hanauer Anzeiger, Bruchköbeler Kurier, Rhein-Main EXTRA Tipp

14 markt.op-online.de 5. September 2020 Rhein-Main EXTRA TIPP

HEAD CUP BRUCHKÖBEL 2020 | 12.09.-20.09.2020
OPERATED BY MICHEL HOTELS

MARIA SHARAPOVA TAYLOR FRITZ ALEXANDER ZVEREV MARIN CILIC NOVAK DJOKOVIC MATTEO BERRETTINI ASHLEIGH BARTY BIANCA ANDREESCU SLOANE STEPHENS

WTA World Tennis Tour 1st Bruchköbel HEAD.COM ITF

CO-PATRONSPARTNER: MHH MICHEL-HOTELS.DE
PREMIER PARTNER: DTB DEUTSCHER TENNIS-VERBAND HESSISCHER TENNIS-VERBAND BRUCHKÖBEL TENNIS CLUB
PARTNER: Nutzfahrzeugzentrum Frankfurt/Rhein/Main Sparkasse Hanau Mittelhessische Sparkasse Kreiswerke Main-Kinzig
MEDIENPARTNER: Hanauer Anzeiger

Dienstag, 15. September 2020

Topfavoritin eröffnet heute das ITF-Turnier

Tennis – Am heutigen Dienstag startet das ITF-Jugend-Weltranglistenturnier beim TC Bruchköbel. Gleich zu Beginn spielt mit der 17-jährigen Polin Weronika Baszak die Topfavoritin bei den Juniorinnen. Die Nummer neun der Jugend-Weltrangliste erreichte in diesem Jahr bei den Australian Open das Finale, verlor jedoch in drei Sätzen.

„Nahezu alle gemeldeten Spieler und Spielerinnen waren gestern beim Sign In und werden heute spielen“, freut sich Bruchköbels Turnierdirektor Martin Fetzer. „Wir beginnen um 9 Uhr mit den Juniorinnen, die Jungs werden anschließend ihre ersten Matches austragen.“ Außerdem wird am späten Nachmittag auch mit den ersten Begegnungen der beiden Doppelkonkurrenzen begonnen.

Erstmals wurde das Bruchköbeler Turnier in die Kategorie 3 herauf gestuft. Bei den Junioren haben mit Raphael Collignon (Belgien/Nr. 25), Dali Blanch (USA/Nr. 30), Max Westphal (Frankreich/Nr. 69) und Mika Lipp (TSV Schott Mainz/Nr. 100) vier Spieler aus den Top 100 der Weltrangliste gemeldet.

Noch erfreulicher sind die Meldungen bei den Juniorinnen, bei denen Sofia Costoulas (Belgien/ 47) sowie Mara Guth (TC Bad Vilbel/Nr. 56) und Julia Middendorf (TV Visbek/Nr. 105) auf der Setzliste hinter Baszak die Positionen zwei bis vier einnehmen.

Am Sonntag und Montag wurden in den Qualifikationen die letzten jeweils acht freien Plätze für das Hauptfeld vergeben. Bei den Junioren haben sich sechs Deutsche für das Hauptfeld qualifiziert, darunter Julien Penzlin von Eintracht Frankfurt. Bei den Juniorinnen dürfen sich Neele Riebel (TC Schwalbach) und Gina Feistel (SC SaFo Frankfurt) neben vier weiteren deutschen Spielerinnen über ihre erfolgreichen Quali-Spiele freuen. rjr

Hannover Anzeiger
16.09.2020

25 LOKAI

ITF-Turnier: Favoritinnen haben viel Mühe

Bruchköbel – „Die haben uns gleich den Zeitplan zerschossen“, meinte Martin Fetzer gestern Abend. Der Turnierdirektor des ITF-Jugend-Weltranglistenturniers beim TC Bruchköbel spielte damit auf einige Spiele der ersten Runde der Juniorinnen an. So musste die an Nummer eins gesetzte Topfavoritin Weronika Baszak aus Polen gegen Juliette Bovy aus Belgien Schwerstarbeit verrichten, ehe ihr knapper 7:5, 3:5, 7:5-Erstrundensieg feststand. Auch die an Nummer drei gesetzte Mara Guth vom TC Bad Vilbel hatte bei ihrem 6:7, 6:4, 6:4-Erfolg über die Russin Nadezda Khalturina deutlich mehr Mühe als erwartet.

Leichteres Spiel hatten die Belgierin Sofia Costoulas (Setzliste Nr. 2) und die Siegerin von 2018, Julia Middendorf vom TV Visbeck (Setzliste Nr. 4), die sich mit deutlichen Zweisatzsiegen für die zweite Runde qualifizierten.

Aus hessischer Sicht mussten Lilly Pauline Schultz (TC Schwalbach) und Nikol Mircheva (RW Gießen) in der ersten Runde die Segel streichen. Sie hatten gegen Amelie Van Impe (Belgien/Nr. 7) und die Österreicherin Daniela Glanzer keine Chance. Dafür überraschte Gina Feistel vom SC SaFo Frankfurt. Erst mit einer Wildcard überhaupt in die Qualifikation gekommen, setzte sie sich dort durch und gewann nun im Hauptfeld gegen Olga Golas (Polen) mit 6:3, 7:5 auch ihr Erstrundenmatch.

Im Sommer zeigte er bei der Turnierserie der NextGen noch in Bruchköbel eine starke Leistung, beim ITF musste Neo Niedner vom SC SaFo Frankfurt in der ersten Runde nach einer knappen Dreisatzniederlage gegen den Franzosen Max Westphal die Segel streichen. Das Aus kam auch für Luke Heron, der für den FTC Palmengarten startet. Dafür waren Philip Florig vom TV Aschaffenburg und der an Nummer vier gesetzte Mika Lipp (TSV Schott Mainz) in ihren Einzeln erfolgreich

Im Sommer zeigte er bei der Turnierserie der NextGen noch in Bruchköbel eine starke Leistung, beim ITF musste Neo Niedner vom SC SaFo Frankfurt in der ersten Runde nach einer knappen Dreisatzniederlage gegen den Franzosen Max Westphal die Segel streichen. Das Aus kam auch für Luke Heron, der für den FTC Palmengarten startet. Dafür waren Philip Florig vom TV Aschaffenburg und der an Nummer vier gesetzte Mika Lipp (TSV Schott Mainz) in ihren Einzeln erfolgreich und stehen in der zweiten Runde.

Keine Blöße gaben sich die beiden Topgesetzten Raphael Collignon (Belgien/Nr. 1) und Dali Blanch (USA/Nr. 2). Beide setzten sich mit deutlichen Zweisatzsiegen in der ersten Runde durch.

„Aufgrund der langen Spiele bei den Juniorinnen haben wir die erste Runde im Junioren-Doppel auf Mittwoch verschoben“, gibt Fetzer den Spielplan für heute bekannt. „Wir starten um 9 Uhr mit der zweiten Runde der Junioreneinzel.“ rjr

17.09.2020

Favoritensterben in Bruchköbel

ITF-TURNIER Fast alle topgesetzten Juniorinnen schon ausgeschieden / Auch Aschaffener Florig ist raus

Bruchköbel – Wenn heute beim ITF-Jugend-Weltranglistenturnier beim TC Bruchköbel die Juniorinnen zum Viertelfinale antreten, ist mit der Siegerin von 2018, Julia Middendorf, nur noch eine gesetzte Spielerin am Start. Die an Position vier gesetzte 17-Jährige gewann ihr Zweitundenmatch gegen Tea Lukic (TC GW Gifhorn) mit 6:2, 6:3.

Die Segel musste überraschend Weronika Baszak streichen. Die Polin, die bereits in der ersten Runde nur zu einem mühsamen Dreisatzsieg kam, unterlag der Schweizerin Celine Naef mit 3:5, 2:6. „Mir fehlt es an Matchpraxis“, sagte Baszak, die im Januar noch bei den Australian Open im Finale stand und auf der Weltrangliste Position neun innehat. „Ich bin nur sehr schwer ins Spiel gekommen und hatte zudem Rückenprobleme“, so

Baszak, die Bruchköbel als Vorbereitungsturnier für die French Open in Paris nutzen wollte. Aufgrund der Rückenprobleme musste sie auch ihren Doppelpartnersatz absagen. Mara Guth vom TC Bad Vilbel ist ebenso ausgeschieden. Sie verlor mit 2:6, 2:6 gegen Norma Noha Akugue vom Marienthaler THC. Laura Isabel Putz vom TC Aschheim überraschte die an Position zwei gesetzte Belgierin Sofia Costoulas mit 6:2, 6:3 und freute sich über den Einzug ins Viertelfinale. Unter den letzten acht Spielerinnen stehen insgesamt sechs deutsche Nachwuchskräfte.

Im Viertelfinale der Junioren wird überwiegend französisch gesprochen. Belgien (3) und Frankreich (2) stellen die größten Kontingente. Mit dabei sind auch Max Hans Rehberg vom TC Aschheim und Georg Eduard Israelan,

der für Phönix Lübeck spielt. Israelan war in der zweiten Runde der einzige Sieger, der

über drei Sätze gehen musste. Stark präsentierten sich die Favoriten Raphael Collignon (Belgien) und Dali

Blanch (USA) mit Zweisatzsiegen.

Im Juniorinnendoppel tritt nicht das eingespielte Team Mara Guth/Julia Middendorf an. „Wir wollten zusammen spielen, aber Lara hat das Doppel abgesagt, da sie diese Woche einiges in der Schule machen muss“, sagte Middendorf, die mit Mia Mack (TK Bietigheim) eine neue Partnerin gefunden hat und nach zwei deutlichen Siegen bereits im Halbfinale steht.

Kein Glück hatte Philip Florig vom TV Aschaffenburg. Zunächst gab es gegen den Franzosen Séan Cuenin im Einzel eine Zweisatzniederlage, anschließend schied er zusammen mit seinem Partner Rehberg gegen Woobin Shin und Preek Van Donselaar (Korea/Niederlande) mit 10:12 im Matchtiebreak aus.

Heute geht es um 10 Uhr mit dem Viertelfinale der Junioren los, anschließend Juniorinnen und Doppel.



Die an eins gesetzte Polin Weronika Baszak schied in Runde zwei aus.

FOTO: SCHNEIDER

18.09.2020

Deutsches Finale bei den Juniorinnen möglich

ITF-TURNIER Middendorf und Akugue mit klaren Siegen im Viertelfinale / Beide topgesetzte Junioren ausgeschieden

Bruchköbel – Vier klare Zweisatzsieg gab es in den Viertelfinalspielen der Tennis-Juniorinnen beim ITF-Jugend-Weltranglistenturnier des TC Bruchköbel, Julia Middendorf vom TV Visbeck zeigte gegen die Russin Yaroslawa Bartashevich ein druckvolles und konzentriertes Spiel. Sie setzte sich mit 6:1, 6:1 durch. Überzeugend war auch der Erfolg der 16-jährigen Norma Noha Akugue aus Hamburg (Club an der Alster), die Sarah Müller (TuS Neunkirchen) mit 6:1, 6:2 bezwang, auch

wenn sie nach ihrem Match etwas haderte. „Ich bin nicht so zufrieden mit meinem Spiel.“ Als Begründung nannte sie ihre gute Freundschaft mit der unterlegenen Sarah Müller. „Wir kennen uns einfach zu gut, da ist es immer etwas schwerer, gegeneinander zu spielen.“

Auf ihre Siegchancen in Bruchköbel angesprochen, antwortete Noha Akugue vorsichtig. „Ich schaue weiter von Spiel zu Spiel.“ Middendorf und Noha Akugue könnten sich im Finale gegenüber-

stellen. Dazu müssten sie sich heute ab 11 Uhr im Halbfinale gegen die Schweizerin Celine Naef (Middendorf) und Jolene Steur (Tennispark Vermold) (Noha Akugue) durchsetzen.

Bei den Junioren sind gestern die beiden topgesetzten Spieler ausgeschieden. Im bisher dramatischsten Spiel der Turnierwoche unterlag der an eins gesetzte Belgier Raphael Collignon dem Franzosen Séan Cuenin (Nr. 8) mit 2:6, 6:3, 6:7. Der US-Amerikaner Dali Blanch (Nr. 2) musste



Julia Middendorf
Halbfinalistin in Bruchköbel

sich dem Belgier Pierre Yves Bailly mit 4:6, 4:6 geschlagen geben.

Bailly trifft im heutigen Halbfinale (ab 13 Uhr) auf den letzten deutschen Akteur im

Juniorenfeld. Max Rehberg, der für den TC Aschheim spielt, kam im deutschen Duell zu einem leichten Zweisatzserfolg gegen Georg Eduard Israelan (Phönix Lübeck). Vierter Spieler im Halbfinale ist Martin Katz aus Belgien. Ab 14.30 Uhr werden die Sieger der Doppel-Konkurrenzen ermittelt. Zuerst bei den Juniorinnen.

Middendorf steht nicht nur im Einzel-Halbfinale, sondern bestreitet mit ihrer Partnerin Mia Mack vom TK Bietigheim auch das Doppel-Fi-

nale. In der Vorrundenschlussrunde kamen sie zu einem kampflosen Sieg, da Kontrahentin Ailina Granwehr aus der Schweiz wegen einer Verletzung absagte. Sie treffen auf Tea Lukic/Jolene Steur (TC GW Gifhorn/Tennispark Vermold).

Bei den Junioren treten heute ab 16.30 Uhr Martin Katz und William Nolan (Belgien/Großbritannien) sowie Taym Al Azmech von der Alexander Waske Tennis-University, der zusammen mit dem Japaner Geni Inoue spielt, im Finale gegeneinander an.

Wir leben hier. Seit 1725.

Hanauer Anzeiger

Nr. 219 · D 3438 · A · € 2,00

Samstag, 19. September 2020

LOKALSPORT

Deutsches Finale

Beim ITF-Jugendweltranglisten-Turnier des TC Bruchköbel kommt es heute zu einem deutschen Endspiel zwischen Julia Middendorf und Noma Noha Akugue. Turnierdirektor Martin Fetzer plant indes schon das Turnier im kommenden Jahr. » Seite 26

26 LOKALSPORT

Turnierchef feilt schon an der 21. Auflage

Die Finals des Head-Cups sind noch nicht gespielt, da denkt Martin Fetzer schon an 2021

VON ROBERT GIESE

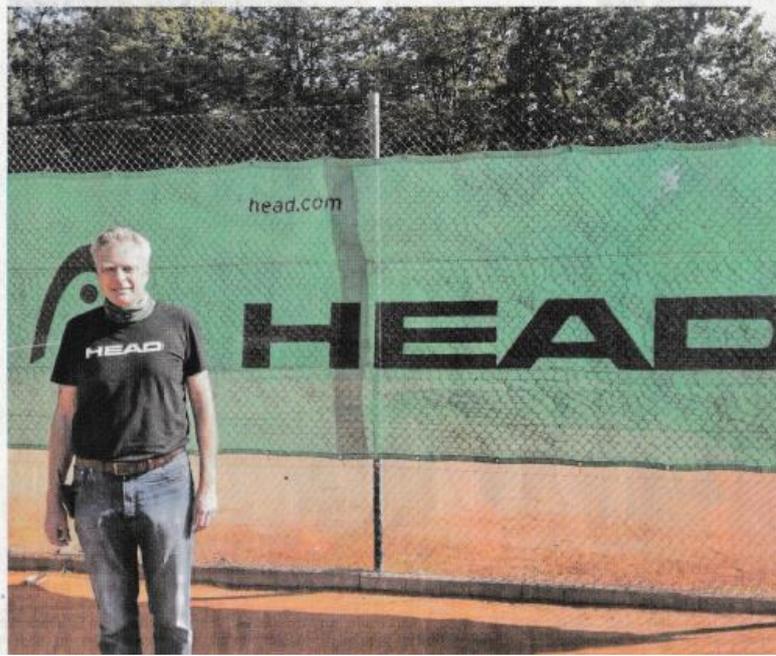
Bruchköbel – Dass sich dieser Tage viele hochklassige Nachwuchs-Tennispieler in Bruchköbel die Klinke in die Hand geben, ist auch ein Verdienst von Martin Fetzer. Der 57-jährige ist Turnierdirektor des 20. ITF-Juniors-Turnier beim TC Bruchköbel. Das Jubiläumsjahr präsentiert sich für Fetzer dabei als besonders ereignisreich: Einerseits wegen der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie, andererseits durch permanente Weiterentwicklung des Turniers und eine besondere Premiere.

Dem in seiner 20. Auflage wird das Turnier zum ersten Mal in der Kategorie 3 gewertet. Damit wird einerseits das sportliche Niveau eingestuft, andererseits die Qualität der Turnierorganisation und Spielerbetreuung. Für Fetzer ist die Hochstufung „eine schöne Anerkennung, die das Turnier attraktiver macht, – auch wenn es für uns mit höheren Kosten verbunden ist.“ Diese könne der Verein durch seine Sponsoren aber gut decken.

Fetzer selbst ist seit 2007 als Turnierdirektor an Bord, im gleichen Jahr stieg Head

als Sponsor und Namensgeber ein. Der Sportartikelhersteller wollte einen neuen Tennisball promoten und blieb dem Turnier in Bruchköbel bis heute treu – genau wie Fetzer, der sich beim TCB auch schon als Kassenprüfer und Kassierer betätigt hatte und auch selbst noch regelmäßig zum Schläger greift. Der Rest der Familie ist ebenfalls tennisbegeistert: Auch die Frau und die beiden Töchter stehen regelmäßig auf dem Sandplatz.

In seiner Funktion als Turnierdirektor ist der 57-jährige während der Turnierwoche nonstop zwischen Tennisplätzen und Vereinsheim unterwegs und auch den Rest des Jahres mit jeder Menge Planung und Organisation beschäftigt. „Die Planung für das Turnier im kommenden Jahr beginnt schon jetzt“, erzählt Fetzer, dass er bereits in diesen Tagen die Weichen für



Corona hat ihm erheblich Mehraufwand beschert: Turnierdirektor Martin Fetzer biegt mit dem ITF-Weltranglistenturnier des TC Bruchköbel auf die Zielgeraden ein. FOTO: ROBERT GIESE

Middendorf erreicht das Finale mit Mühe, Noha Akugue mit Leichtigkeit

Julia Middendorf (TV Visbek) und Noma Noha Akugue (Club an der Alster) haben sich in das Finale (heute, 11 Uhr) des ITF-Jugendweltranglisten-Turnieres beim TC Bruchköbel gespielt. Während Noha Akugue in ihrem Halbfinale gegen Joelle Stoer (Tennispark Versmold) bei ihrem 6:3, 6:2-Sieg leichtes Spiel hatte, musste Middendorf über die volle Distanz gehen. Gegen die Schweizerin Celine Naef setzte sie sich 5:7, 6:4, 7:5 durch.

Bei den Junioren stehen sich im heutigen Endspiel ab 11 Uhr der Franzose Se-

an Cuenin und der Belgier Pierre Yves Bailly gegenüber. Cuenin setzte sich in der Vorrundrunde deutlich mit 6:3, 6:0 gegen Martin Katz (Belgien) durch, Bailly warf den letzten Deutschen, Max Hans Rehberg, der für den TC Aschheim spielt, mit 6:3, 6:2 aus dem Turnier.

Middendorf kam in ihrem Einzel nur schwer ins Match und lag schnell mit 0:3 im Hintertreffen. Doch sie holte auf, konnte jedoch eine 5:4-Führung im ersten Durchgang nicht nutzen. „Im zweiten und dritten Durchgang ging sie an

ihre Leistungsgrenze, musste sich jeden Ball erspielen und erkämpfen“, meinte Turnierdirektor Martin Fetzer. „Die Schweizerin Naef erwies sich als sehr lauffest, spielte nahezu fehlerlos, sodass sich Middendorf jeden Punkt selbst erspielen musste.“

Den Sieg im Doppel verpasste Middendorf anschließend zusammen mit ihrer Partnerin Mia Mack vom TK Bietigheim. Sie unterlagen Tea Lukic und Joelle Stoer (TC GW Gifhorn/TP Versmold) denkbar knapp mit 2:6, 6:3, 8:10. //

die 21. Auflage des Head-Cups in Bruchköbel stellt.

Das diesjährige Turnier war anlässlich des 20-jährigen Jubiläums in einem etwas größeren Rahmen geplant, die Corona-Pandemie

machte den Bruchköbelern aber einen Strich durch die Rechnung und sorgte für zusätzlichen Aufwand bei der Planung und Durchführung. „Eigentlich musste ich viermal planen“, zählt Fetzer auf,

den ursprünglich war der

Turnierbeginn für Ende Juni angesetzt; nach zahlreichen Verschiebungen seitens der International Tennis Federation (ITF) fand es schließlich in dieser Woche statt und endet am heutigen Samstag.

Die Corona-Pandemie hat die Turnierreihe gehörig durcheinandergewirbelt: Das 64er-Feld wurde auf die Hälfte reduziert, Zuschauer müssen sich beim Einlass einer

Temperaturmessung unterziehen und auf dem gesamten Gelände herrscht Mindestabstand sowie weitere Hygieneregeln.

Dabei spielt den Bruchköbelern in die Karten, dass sie seit jeher viel Flexibilität bei der Turnierplanung zeigen, wodurch das Turnier bei Spielern wie Trainern hoch im Kurs steht. „Wir bekommen viel positives Feedback“, freut sich Fetzer, dass sein Engagement Früchte trägt, „und auch wenn das Turnier wegen Corona diesmal vielleicht nicht ganz so international ist wie sonst, ist die Qualität hoch. Wir haben zum Beispiel die gesamte Spitze im deutschen Nachwuchsbereich hier.“

Für sein Engagement rund um die Turnierorganisation und im TCB hat Fetzer, der bei einer Frankfurter Bank im Firmenkundengeschäft arbeitet, in diesem Sommer die silberne Ehrennadel des Hessischen Tennis-Verbands erhalten. Die Aufgaben rund ums Turnier will er künftig aber auf mehr Schultern verteilen und noch mehr Helfer mit ins Boot holen. „Die Aufgaben nehmen schließlich immer weiter zu“, meint der Turnierdirektor und führt als

Beispiele die neue Internetpräsenz des Head-Cups an, auch bei Instagram ist das Bruchköbeler Turnier inzwischen vertreten.

Fetzer will das Turnier auch in den kommenden Jahren weiterentwickeln und vor allem die Einstufung in die Kategorie 3 halten. „Die Bestätigung dieses Niveaus ist eine Herausforderung, da stellt unser kleiner Verein zusammen mit unseren Sponsoren schon etwas Großes auf die Beine.“ Der Head-Cup hat es dank eines südkoreanischen Tennispielers sogar schon in eine südkoreanische Tageszeitung geschafft – solche Rückmeldungen freuen Fetzer immer besonders. Er will so lange als Turnierdirektor weitermachen, wie ihm diese Aufgabe Spaß macht. „und im Moment“, erzählt er, wirft einen Blick auf die Tennisplätze und lächelt, „macht es mir Spaß.“

Wir leben hier. Seit 1725.

Hanauer Anzeiger

Montag, 21. September 2020

10 · D 3438 · A · € 1,70

rau 93 ist oben dabei
ball-Hessenligist lässt im
mspiel nichts anbrennen » Seite 27

Hamburger Tennis-Ass
Noma Noha Akugue ist Siegerin des
Bruchköbeler Head-Cups » Seite 31

Letzte Wünsche
Interview mit Susan Sarandon über
ihren Film „Blackbird“ » Kultur Seite 17



31 LOKALSPORT

Montag, 21. September 2020

Französischer und Hamburger Erfolg

HEAD-CUP Sean Cuenin und Noma Noha Akugue gewinnen ITF-Turnier in Bruchköbel

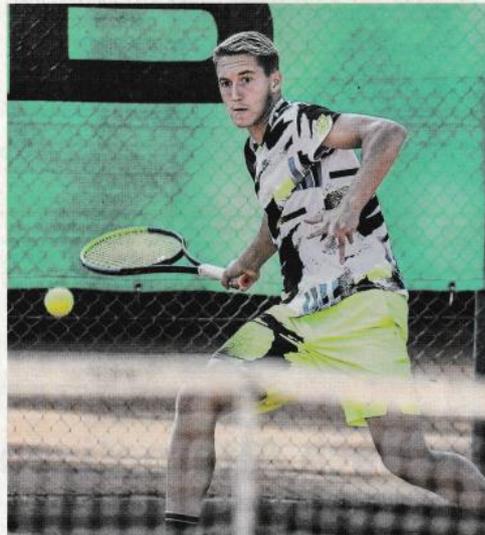
VON ROLF JOACHIM REBELL

Bruchköbel – Über 150 Zuschauer haben sich am Samstag bei schönstem Sonnenschein an den beiden Finalsplele des ITF-Jugend-Welt-ranglistenturnieres beim TC Bruchköbel erfreut. Bei den Juniorinnen holte sich die Hamburgerin Noma Noha Akugue (Club an der Alster) den Titel. Sie bezwang die Siegerin von 2018, Julia Middendorf (TV Visbeck), mit 6:4, 6:3. Bei den Junioren durfte der Franzose Sean Cuenin nach dem 6:2, 6:4-Erfolg gegen Pierre Yves Bailly aus Belgien jubeln.

„Mit Noma und Julia haben sich auch die beiden besten Spielerinnen der vergangenen Woche für das Finale qualifiziert“, zog Bundestrainerin Jasmin Wöhr ein positives Fazit der Leistungen ihrer Spielerinnen. „Sechs deutsche Spielerinnen im Viertelfinale, drei im Halbfinale, dazu noch ein rein deutsches Doppelspiel. Ich hatte in Bruchköbel Vollbeschäftigung.“ Wöhr lobt das Konzept des Verbandes im vergangenen halben Jahr. „Die Ergebnisse hier haben gezeigt, dass wir in Corona-Zeiten sehr gut gearbeitet haben, wir hatten viele Lehrgänge und auch die Next-Gen-Turnierserie hat den Spielerinnen einiges an Praxis vermittelt.“

Im Finale begannen beide Spielerinnen etwas nervös. „Sie kennen sich vom Porsche-Junior-Team, haben schon oft gegeneinander gespielt, dazu Finalatmosphäre“, erklärte Wöhr die Aufregung der beiden.

Die 17-jährige Middendorf führte schnell mit 2:0, die neun Monate jüngere Noha



Konzentriert: Der Franzose Sean Cuenin gewann das Junioren-Finale.



Druckvoll: Noma Noha Akugue aus Hamburg siegte im Finale der Juniorinnen.

Akugue drehte die Partie und entschied Satz eins mit 6:4 für sich. Im zweiten Durchgang gab es zahlreiche Breaks, auch hier hatte Noha Akugue am Ende mit 6:3 die Nase vorne. „Ich hatte eine gute Woche, habe sehr gut und druckvoll gespielt“, freute sich die Siegerin nach ihrem Erfolg.

„Heute war sicher nicht mein bester Tag“, zog dagegen Middendorf ein Fazit. „Es

ist schwer, gegen Noma zu spielen. Sie sucht sofort die Entscheidung, entweder trifft sie oder sie macht einen Fehler. So kommt der Gegner nur schlecht in seinen Rhythmus, mir erging es genauso.“

Middendorf führte weiter an, dass sie am Freitag noch drei Sätze im Einzel-Halbfinale und drei im Doppel-Finale gespielt hatte, während Noha Akugues Einzel-Halbfinale deutlich kürzer war. „Auch

das habe ich in meinem Spiel heute gemerkt.“

Sean Cuenin hatte im vergangenen Jahr schon Bruchköbeler Luft geschnuppert und die Konkurrenz im Doppel gewonnen, diesmal setzte er sich im Einzel durch. Mit einem Ass beendete der Franzose das Finale, und freute sich über seinen Erfolg. „Ich habe die ganze Woche stark gespielt und bin auch im Einzel-Finale sehr konzentriert

zu Werke gegangen“, meinte Cuenin.

Happy End auch für Turnierdirektor Martin Fetzer und sein komplettes Team. „So viel Arbeit wie in diesem Jahr hatten wir selten“, erinnert er sich an die Zeit im Frühjahr, in der die ITF alle Turniere absagte und der Bruchköbeler Head-Cup 2020 auf der Kippe stand, immer wieder verschoben wurde. „Die Heraufstufung in die

Klasse J3, die zusätzlichen Vorgaben der ITF und der Politik in Corona-Zeiten – wir hatten einiges zu tun“, dankte Fetzer vor allen Dingen den vielen Helfern des TC Bruchköbel.

Auch für ITF-Supervisor Martin Zorn war es etwas Besonderes. „Mitte März habe ich das letzte ITF-Turnier auf deutschem Boden in Hamburg noch mittendrin auf Anordnung des Weltverbands

abbrechen müssen, jetzt in Bruchköbel das erste nach der Corona-Pause geleitet“, zog auch Zorn ein positives Fazit der Turnierwoche.

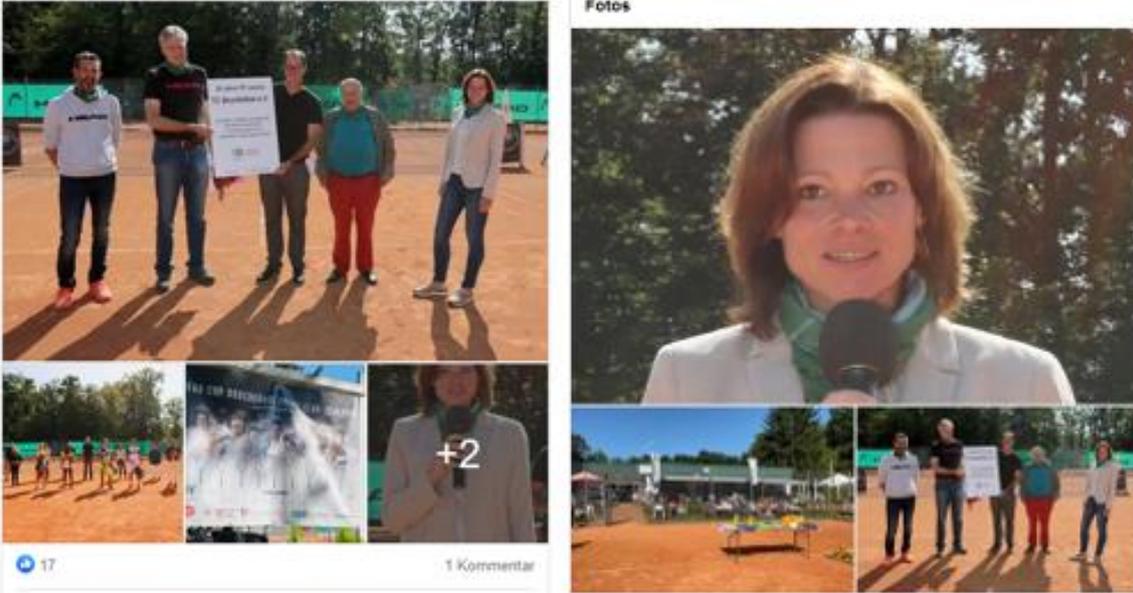
Ein großer Teil des Tennis-Nachwuchses zog nach Hannover weiter, wo in dieser Woche gespielt wird. Im Oktober trifft man sich dann in Offenbach, dort veranstaltet der Hessische Tennis-Verband zwei weitere ITF-Turniere.

Weitere Berichte:

Facebook-Konto von Sylvia Braun, Bürgermeisterin Stadt Bruchköbel

 **Sylvia Braun - Bürgermeisterin für Bruchköbel**
20. September um 01:29 · 🌐

Gestern durfte ich bei der Siegerehrung des Head-Cup, eines ITF Junioren Turniers, die Preise an die Sieger verteilen - überreichen war ja dank der Corona Bestimmungen nicht möglich. Davor habe ich mir die anspruchsvollen Final-Spiele bei besten Bedingungen angesehen. Gewonnen hat im deutschen Finale der Girls Noma Noha Akugue und bei den Boys der Franzose Sean Cuenin. Der **Tennisclub Bruchköbel e. V. (TCB)** veranstaltet diese ITF Turniere im Juniorenbereich seit 20 Jahren und wurde dafür gestern auch extra von Dirk Hordorff, Vizepräsident des DTB und HTV, mit einer Tafel geehrt. Die Stadt Bruchköbel ist mit der Veranstaltung dieser Turniere durch den TCB auf der internationalen Tennislandkarte vertreten und in der Vergangenheit konnten sich hier schon einige jetzt bekannte Namen in die Siegerlisten eintragen. Organisiert wird das Turnier, wie bei den Profis mit Hotelübernachtungen und Shuttle-Service für die Teilnehmer, die letzten 20 Jahren von Martin Fetzer und Sven Kurandt gemeinsamen mit dem Vorstand des TCB. Eine tolle Leistung des Vereins und natürlich aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
#bruchkoebel #tennis #itf #headcup



Fotos

17
1 Kommentar

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Alle ansehen

<https://www.om-online.de/sport/60-punkte-fur-den-traum-von-melbourne-50325>

60 Punkte für den Traum von Melbourne

Tennis-Talent Julia Middendorf hat es beim ITF-Turnier in Bruchköbel ins Finale geschafft. Die Krönung blieb aus, aber dafür rücken die Australian Open näher.

Carsten Boning | 20.09.2020

Es war eine anstrengende Woche mit acht Spielen in fünf Tagen. Und es war eine „super Woche“, wie Julia Middendorf am Samstagnachmittag auf ihrer Rückreise aus dem osthessischen Main-Kinzig-Kreis ausdrücklich betonte. Aber – und auch das ließ die 17 Jahre alte Dinklagerin nicht unerwähnt: Die letzte Etappe beim „Head Cup“ in Bruchköbel brachte nicht das erhoffte Resultat. „Es ist blöd gelaufen“, gab Julia Middendorf zu. Zum vierten Mal stand sie auf der „Juniors Tour“ des Tennis-Weltverbandes ITF in einem Einzel-Finale, zum zweiten Mal bei einem Turnier der Kategorie J3. Aber wie schon im August 2018 in Renningen/Rutesheim, als ihr Alexandra Vecic den Titel vor der Nase wegschnappte, musste sie auch in Bruchköbel der Finalgegnerin am Netz gratulieren. Ihr Name: Noma Noha Akugue, 16 Jahre alt, vom Club an der Alster. Das Ergebnis: 4:6, 3:6 aus der Sicht von Julia Middendorf.

„Ich hab' nicht mein bestes Tennis gespielt, und dann ist es halt schwer, ein Finale zu gewinnen“, sagte die Nummer eins des designierten Zweitliga-Aufstiegers TV Visbek. Und sie gab zu: „Ein bisschen enttäuscht bin ich schon.“ Sie war in Bruchköbel, wo sie 2018 das ITF-Turnier der Kategorie J4 gewonnen hatte, an Nummer vier gesetzt, und die Top 3 der Setzliste waren bereits vor dem Halbfinale ausgeschieden. Zum zweiten Turniersieg auf der Tour reichte es nicht, im Reisegepäck hatte sie einen Pokal für Platz zwei, eine neue Tasche und ein paar Blumen.

Preisgeld gibt es auf der Juniors Tour der ITF nicht, dafür aber Punkte für die Jugendweltrangliste. Julia Middendorf, vor dem Turnier die Nummer 105, erhielt 60 Punkte und bezeichnete die Ausbeute als „sehr wertvoll“. Die Rückkehr in die Top 100 – Julia Middendorf lag Ende Januar schon mal auf Platz 86 – ist fix. Und: Die Australian Open in Melbourne rücken immer näher. Eine Teilnahme am „Girl's Singles“-Turnier beim ersten Grand Slam des Jahres ist das erklärte Ziel der Dinklagerin. „Da will ich hin“, sagte sie entschlossen. Das Hauptfeld ist für 64 Spielerinnen ausgelegt. Und zum Jahreswechsel fällt der Jahrgang 2002 aus der Jugendweltrangliste raus; aktuell liegen 44 Spielerinnen dieses Jahrgangs in den Top 100.

Gegen die Trainingspartnerin fehlten ein paar Prozent

Zurück zum Finale in Hessen: Julia Middendorf berichtete von einer „komischen Situation für beide“, denn die Dinklagerin und die Linkshänderin aus Glinde im Kreis Stormarn in Schleswig-Holstein sind beide Mitglied im „Porsche Junior Team“ des Deutschen Tennis Bundes. Sie kennen sich gut, trainieren oft zusammen. „Ich hab' diesmal keinen richtigen Rhythmus bekommen“, sagte Julia Middendorf: „Und hinten raus hab' ich auch gemerkt, dass ich Doppel gespielt habe und Noma nicht.“ Ein paar Prozent Power fehlten – auch weil die Zwölfklässlerin der Liebfrauenschule in Vechta am Freitag verdammt viele Körner auf dem Ascheplatz gelassen hatte.

Das Halbfinale gegen Celine Naef aus der Schweiz war ein Marathon. Erst nach über drei Stunden siegte Julia Middendorf mit 5:7, 6:4 und 7:5. Ihr Fazit: „Ich hab' mich nicht gut gefühlt auf dem Platz und auch nicht gut gespielt. Es ging nur über den Willen und den Kampf.“ Nach nur einer Stunde Pause folgte dann das Doppel-Endspiel an der Seite von Mia Mack, das im Matchtiebreak verloren ging. „Bei 8:8 hatten wir einen krassen Platzfehler, das war echt schade“, sagte Julia Middendorf.

Zweimal im Finale – eine starke Bilanz beim ITF-Comeback nach einer siebenmonatigen Corona-Zwangspause. „Auf jeden Fall, ich bin zufrieden nach dieser langen Zeit ohne Turnier. Das war eine super Woche“, meinte sie. Ab Montag ist wieder Schule angesagt – und Training. In der Woche darauf geht's dann zu einem J3-Turnier nach Hannover. Weiter Punkte sammeln für den Traum von Melbourne.

Julia Middendorf in Bruchköbel

- **Einzel:**
- 1. Runde: 6:4, 6:1 gegen Clara Cwajgenbaum (FRA).
- Achtelfinale: 6:2, 6:3 gegen Tea Lukic (GER).
- Viertelfinale: 6:1, 6:1 gegen Yaroslava Bartashevich (RUS).
- Halbfinale: 5:7, 6:4, 7:5 gegen Celine Naef (SUI).
- Finale: 4:6, 3:6 gegen Noma Noha Akugue (GER).
- **Doppel:**
- 1. Runde: 6:3, 6:3 gegen Naef/Semenova (SUI/RUS).
- Viertelfinale: 6:1, 6:1 gegen Bilchev/Ercan (GBR/TUR).
- Halbfinale: kampflloser Sieg gegen Putz/Granwehr (GER).
- Finale: 2:6, 6:3, 8:10 (Matchtiebreak) gegen Lukic/Steuer (GER).

